
Produktname: Daxx (Phospho Ser668) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab04541**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	85-115kDa

Antigen-Informationen

Genname	DAXX
Alternative Namen	DAXX; BING2; DAP6; Death domain-associated protein 6; Daxx; hDaxx; ETS1-associated protein 1; EAP1; Fas death domain-associated protein
Gen-ID	1616.0
SwissProt ID	Q9UER7
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen Daxx-Protein im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser668 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 634-683

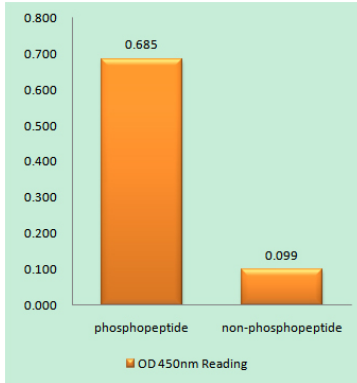
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein multifunktionelles Protein, das an verschiedenen Orten im Zellkern und im Zytoplasma vorkommt. Es interagiert mit einer Vielzahl von Proteinen, darunter das Apoptose-Antigen Fas, das Zentromerprotein C und der Transkriptionsfaktor E26-Onkogenhomolog 1 des Erythroblastosevirus. Im Zellkern fungiert das kodierte Protein als starker Transkriptionsrepressor, der an sumoylierte Transkriptionsfaktoren bindet. Seine Repression kann durch die Sequestrierung des Proteins in promyelozytische Leukämie-Kernkörperchen oder Nukleoli aufgehoben werden. Das Protein assoziiert zudem in der G2-Phase mit Zentromeren. Im Zytoplasma reguliert das kodierte Protein möglicherweise die Apoptose. Die subzelluläre Lokalisation und Funktion dieses Proteins werden durch posttranslationale Modifikationen wie Sumoylierung, Phosphorylierung und Polyubiquitinierung moduliert. Alternatives Spleißen führt zu multiplen Transkriptvarianten mit unterschiedlicher Funktion: Es wird vermutet, dass es die Aktivierung des JNK-Signalwegs und die Apoptose über MAP3K5 als Reaktion auf Signale von TNFRSF6 und TGFBR2 vermittelt. Die Interaktion mit HSPB1/HSP27 kann die Interaktion mit TNFRSF6 und MAP3K5 verhindern und die DAXX-vermittelte Apoptose blockieren. Im Gegensatz dazu scheinen in lymphoiden Zellen die JNK-Aktivierung und die TNFRSF6-vermittelte Apoptose nicht von DAXX abhängig zu sein. Es scheint die Transkription in PML/POD/ND10-Kernkörperchen zusammen mit PML zu regulieren und dadurch die TNFRSF6-abhängige Apoptose zu beeinflussen. Es reguliert die basale und aktivierte Transkription herunter. Es scheint als transkriptioneller Co-Repressor zu wirken und hemmt PAX3 und ETS1 durch direkte Protein-Protein-Interaktion. Es moduliert die PAX5-Aktivität. Seine Transkriptionsrepressoraktivität wird durch Rekrutierung in subnukleäre Kompartimente wie den Nukleolus oder PML/POD/ND10-Kernkörperchen über Interaktionen mit MCSR1 bzw. PML moduliert. Induktion: Nach mitogener Stimulation durch Concanavalin A. PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Phosphorylierung durch HIPK1 bei Glukosemangel. PTM: Polyubiquitinierung; diese wird durch CUL3 und SPOP gefördert und führt zum proteasomalen Abbau. PTM: Sumoylierung. Ähnlichkeit: Gehört zur DAXX-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Im gesamten Nukleoplasma, in PML/POD/ND10-Kernkörperchen und in Nukleoli verteilt. Kolokalisiert mit einer Untergruppe von Interphase-Centromeren, fehlt jedoch in mitotischen Centromeren. Nachweisbar in punktförmigen Strukturen des Zytoplasmas. Bei Glukosemangel oder oxidativem Stress wandert es vom Zellkern ins Zytoplasma. Untereinheit: Homomultimer. Bindet über seinen C-Terminus an die Todesdomäne von TNFRSF6 und an PAX5. Bindet an SLC2A4/GLUT4, MAP3K5, TGFBR2, phosphoryliertes dimeres HSPB1/HSP27, CENPC1, ETS1, sumoyliertes PML, UBE2I und MCSR1. Ist Bestandteil eines Komplexes mit PAX5 und CREBBP. Interagiert über seinen N-Terminus mit HIPK2 und HIPK3. Interagiert mit HIPK1, welches die Translokation von PML/POD/ND10-Kernkörperchen zum Chromatin induziert und die Assoziation mit HDAC1 verstärkt (durch Ähnlichkeit). Die nicht-phosphorylierte Form bindet an PAX3, PAX7, DEK, HDAC1, HDAC2, HDAC3, acetyliertes Histon H4 sowie die Histone H2A, H2B, H3 und H4. Sie interagiert mit SPOP und ist Bestandteil eines Komplexes aus DAXX, CUL3 und SPOP. Sie interagiert mit CBP; diese Interaktion ist abhängig von der Sumoylierung von CBP und hemmt dessen Transkriptionsaktivität durch Rekrutierung von HDAC2 (ähnlich). Sie interagiert mit dem HCMV-Tegumentphosphoprotein pp71. Gewebespezifität: Ubiquitär.

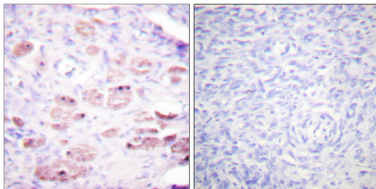
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;Amyotrophe Lateralsklerose (ALS);

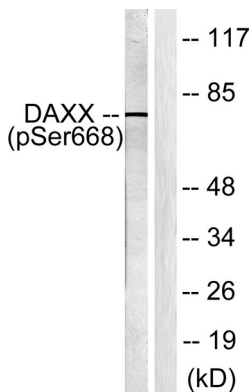
Bilddaten



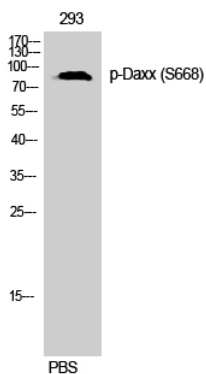
Enzymgebundener Immunadsorptionstest (Phospho-ELISA) für Immunogen-Phosphopeptid (Phospho-links) und Nicht-Phosphopeptid (Phospho-rechts) unter Verwendung des Daxx (Phospho-Ser668)-Antikörpers



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Ovargewebe unter Verwendung des Daxx (Phospho-Ser668)-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit PBS 60 ' behandelten 293-Zellen unter Verwendung des Daxx (Phospho-Ser668)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.



Western-Blot-Analyse von 293-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper Phospho-Daxx (S668).